

Sortenliste *Apfel*

Sortenangebot der Obstbaumpflanzaktion - Stadt Pforzheim / Amt für Umweltschutz

| Sorte | Herkunft | Frucht | Reife | Lagerung | Baum | Standort | Besonderheit |
|-------------------------|--|---|------------------------|---|--|--|---|
| Berner Rosenapfel | um 1865 in der Schweiz entdeckt | Tafelapfel; karminrote bis blauviolette Deckfarbe; sehr saftig, eher süß mit erfrischender Säure | Ende September | bis Januar | hochpyramidalen Wuchs; | nicht für sehr niedere Lagen; besonders für mittlere bis höhere Lagen; sehr frosthart; | Ertrag langanhaltend; diploid |
| Bittenfelder | alt; Zufallssämling aus dem Raum Waiblingen | Wirtschaftsapfel, Mostapfel; klein; hoher Zuckergehalt; trägt nicht jedes Jahr | Oktober / November | bis März | anfangs schwacher, dann mittelstarker Wuchs, im Alter flachere Krone, breit ausladend | anspruchlos, nicht zu nass; nicht für sehr raue Lagen geeignet | wichtig für Streuobstwiesen; sehr robust, kaum Obstmadenbefall |
| Boskop | ab 1863 in Holland verbreitet | kräftiges Aroma; alle Verwertungsarten; bei wechselhafter Witterung Glasigkeit | September / Oktober | 5 Monate | breite Krone; starker Wuchs; frostempfindlich im Holz; starke Ertragsschwankungen | bis in mittlere Höhenlagen auf nährstoffreichen, ausreichend feuchten Böden anbaufähig; Spätfröstage sind zu meiden | gering anfällig für Feuerbrand; mehr für Schorf, Blutläuse, Stippe, Kragenfäule, Krebs, Triebsucht, Apfelmosaik |
| Bratzelapfel | alte Lokalsorte; vermutlich Kraichgau, Pfinztal | mittlere Säuregehalte; Tafel- und Mostapfel; Form variabel; saftig, leicht gewürzt, eher süß | Anfang Oktober | bis März | mittelstarker Wuchs, breite Krone | anspruchlos; bis in mittlere Höhenlagen auf nährstoffreichen, ausreichend feuchten Böden anbaufähig | sehr robust, nicht für hohe Lagen |
| Brettacher | 1908 in Brettach bei Heilbronn entdeckt | Tafel-, Wirtschafts-, Saft-, Mostapfel; sehr saftig | Mitte / Ende Oktober | bis April / Mai | stark wachsend; Äste wenig verzweigt; mittelgroßer Wuchs; breitkugelig; robust, | nicht für kalte und nasse Böden (krebsanfällig!); liebt warme Böden, für Bereiche mit langer Vegetationsperiode; in höheren Lagen grasiger Geschmack der Früchte | triploid; etwas feuerbrandgefährdet; spät blühend |
| Florina | seit 1977 im Handel; Neuzüchtung | wenig saftig; mild säuerlich, leichtes Aroma; fest; Frischverzehr, alle Verwertungsarten; Fruchtqualität für gehobene Ansprüche nicht ausreichend | Ende September | bis fünf Monate | dichte Krone mit dünnen, gut verzweigten Trieben; starkwüchsig; Sommerschnitt empfehlenswert | geschützter Standort auf leichteren Böden | schorfresistent, geringe Anfälligkeit für Feuerbrand; Mehltau und Sonnenbrand bei anhaltend warmer und trockener Witterung |
| Gehrsers Rambour | vermutlich aus Mainfranken oder Raum Göppingen | Mostapfel | Mitte Oktober | nur kurze Zeit | mittelstarker Wuchs; Ertrag früh einsetzend, regelmäßig und hoch; geringe Ertragsschwankungen | anspruchlos; bis in Höhenlagen anbaufähig | nur gering anfällig für Schorf, sonst keine Krankheiten; typische Streuobstsorte |
| Goldrenette | um 1830; Westfalen | großer Tafelapfel; Wirtschafts- u. Mostapfel | September / Oktober | bis Februar; Früchte auf dem Lager fäulnisunfähig | sehr große, sparrige Krone bis 12 m Durchmesser; starker Wuchs bis ins Alter; Ertrag nicht regelmäßig, spät einsetzend | auf allen nicht zu schweren Böden bis in Höhenlagen; windgeschützter Standort | robust; bisher kein Feuerbrandbefall festgestellt, etwas anfällig für Stippe, Mehltau, Schorf; für Streuobstwiesen geeignet |
| Hauxapfel | Zufallssämling; um 1920 bei Göppingen gefunden | Apfel für Saft, Most, Backen, Kochen; sehr gute Mostsorte | Mitte Oktober | bis März | sehr robust und frohwüchsig; sehr stark wachsender Baum; Ertrag setzt spät ein, ist dann hoch und regelmäßig | anspruchlos; im Holz nicht frostempfindlich; bis in höhere Lagen anbaufähig | auf nassen Böden etwas mehltauanfällig; in höheren Lagen widerstandsfähig gegen Feuerbrand; kaum Fruchtfäule |
| Jakob Lebel | um 1825 in Frankreich entdeckt | großer, saftreicher Essapfel; Saft, Most, Tafelapfel | September / Oktober | bis Dezember | gesund; starke Ertragsschwankungen; schirmartige Krone; Stämme der Jungbäume häufig krumm | bis 900 m Höhe anbaufähig | nicht mehltauanfällig; etwas anfällig für Holzfrost und Schorf |
| Jonathan | USA; seit 1880 in Europa | mittelgroßer Tafelapfel | ab Anfang August | 5 Monate; auf Lagerfäule ist zu achten | braucht kräftigen Schnitt; mittelgroße, runde und dichte Krone; Ertrag früh einsetzend, hoch u. regelmäßig | beste Fruchtqualität nur in warmen Lagen; Boden soll eher leicht sein | etwas mehltauanfällig; stark anfällig für Feuerbrand, Mehltau, Krebs; auf schweren Böden Virose |
| Kaiser Wilhelm | Zufallssämling; 1864, Westfalen | Tafelapfel, Saft- u. Mostapfel; Stippe und Fleischbräune möglich | Ende September | bis März | äußerst wüchsig, kein kräftiger Rückschnitt erforderlich; Ertrag setzt spät ein und schwankt etwas | anspruchlos | auf nassen Böden etwas krebsanfällig; sehr empfehlenswert für den Streuobstanbau! |
| Kardinal Bea | Zufallssämling; Kreis Esslingen | Tafel-, Saft- und Mostapfel; saftig, süßfruchtig, wenig Säure | Anfang / Mitte Oktober | nur bis November | nur mittelstarker Wuchs; | gesund, sehr robust, etwas anfällig für Lausbefall | nur schwache Verzweigung; hängende Äste im Ertragsalter |
| Keswiger | in Gleaston Castle bei Ulverston (England) im 18. Jahrhundert gefunden | Wirtschaftsapfel; Küchenapfel; saftig, süß | Ende August | Anfang Oktober | mittelgroß | altert rasch; etwas schädlinganfällig; | empfindlich für Spitzendürre |
| Melrose | USA; seit 1944 im Handel | Tafelfrucht; süßsäuerlich; arm an Vitamin C | Mitte August | 5 Monate | stark wachsend; Ertrag schwankt | nur für gute Böden; wärmeliebend; im Holz frostempfindlich | in kälteren Lagen anfällig für Krebs, Rindenkrankheit und Frostschäden; sonst mittelstark anfällig für Feuerbrand; stark anfällig für Triebsucht, Mehltau |
| Öhringer Blutstreifling | alte Sorte; um 1860; von Öhringen bei Heilbronn aus verbreitet | saftig-süßer Tafelapfel; arm an Säure und Würze; auch Wirtschaftssorte | ab Anfang Oktober | 6 Monate | mittelgroße Krone mit überhängenden Fruchttästen | bis 600 m anbaufähig; Ertrag früh einsetzend, hoch und regelmäßig; besonders für höhere Lagen geeignet | auf zu nassen Böden anfällig für Schorf und Krebs |

| | | | | | | | |
|--------------------------|---|---|---|--|---|---|--|
| Ontario | USA; ab 1882 in Europa | Tafelfrucht; vor allem Küchenapfel; hoher Vitamin-C-Gehalt; druckempfindlich | Ende Oktober, gennussreif: Dezember - Mai | bei hoher Luftfeuchtigkeit 6 Monate | schwacher - mittelstarker Wuchs; Ertragschwankungen | nicht für Lagen mit starken Winterfrösten, geeignet für warme Lagen auch mit Spätfrostgefahr | robust, Holz etwas frostanfällig; anfällig für Obstbaumkrebs, Feuerbrand, Apfelmosaik, Triebsucht und Blutlaus; bei Trockenheit Mehltau und Schorf |
| Remo | Neuzüchtung; seit 1990 im Handel | Mostapfel; bei warmer Witterung auch Tafelqualität; säurebetont | Anfang September | Anfang September | breite Krone; im Holz frostfest; Kronenausdünnung empfehlenswert; Ertrag früh einsetzend und regelmäßig | wenig anfällig für Feuerbrand, Bakterienbrand, Spinnmilben; gelegentlich Apfelmosaik, Triebsucht | wenig anfällig für Feuerbrand, Bakterienbrand, Spinnmilben; gelegentlich Apfelmosaik, Triebsucht |
| Rheinischer Bohnapfel | vor 1750; Rheinland | Koch-, Ess- und Mostapfel; in höheren Lagen auch Tafelapfel | Oktober / November | bis Juni haltbar | geringer Schnittaufwand; bildet große Kronen; Ertragsschwankungen | liebt schwere Böden; für raueste Lagen | kann sehr alt werden; robust und widerstandsfähig |
| Rote Sternrenette | alte Sorte; seit 1790 | Tafelapfel; "Weihnachtsapfel" | Ende September - Dezember | nur kurze Zeit | mittelgroße Krone; kräftiger Wuchs | braucht feuchtere und tiefgründige Böden; für luftfeuchte, mittlere Höhen- und Tallagen | robust; wenig anfällig für Schorf, Mehltau und Obstbaumkrebs, sehr frosthart |
| Roter Berlepsch | ab 1880; Niederrhein | vitaminreichster Tafelapfel; alle Verwertungsarten | Ende September | 6 Monate; Lagerung in perforierten Folienbeuteln möglich | starker Wuchs; gering empfindlich gegen Holzfrost; große Ertragsschwankungen | für geschützte Lagen mit nährstoffreichen, ausreichend feuchten Böden; nicht für Spätfrostlagen! | auf schweren Böden krebsanfällig; besonders anfällig für Feuerbrand; auch anfällig für Kragenfäule, Triebsucht, Blatt- und Blutläuse; nur gering für Schorf, Mehltau |
| Rubinola | Neuzüchtung (Tschechien), seit 1995 | süß-säuerlich mit gutem Geschmack; vitaminreich; fest; Tafel- und Wirtschaftsapfel, Mostapfel | Mitte September | etwa acht Wochen | sehr starkes Wachstum; breitpyramidaler, wenig verzweigter Wuchs | für warme bis geschützte Lagen und nährstoffreiche Böden | schorffresistent, kaum anfällig für Mehltau; schwierig zu erziehen |
| Schöner aus Wiltshire | um 1800; England | Mostapfel; Brennobst | ab Oktober | 5 Monate | witterungsunempfindlich; Ertrag früh, hoch, kaum schwankend | geringe Ansprüche; raue Mittelgebirgslagen eignen sich noch; hohe Fruchtbarkeit erfordert nährstoffreiche Böden | wenig anfällig für Schorf, etwas für Stippe; allgemein robust; besonders für Höhenlagen und regenreiche Gebiete empfehlenswert! |
| Schwaikheimer Rambour | alte Sorte | Koch- u. Tafelapfel, Mostsorte; welkt nicht; neigt zur Glasigkeit, Tafelqualität erst auf dem Lager | Ende Oktober | bis Mai; Schale wird auf dem Lager fettig | sehr stark wachsend; Krone breit ausladend | bis 600 m anbaufähig; anspruchslos an Boden und Klima | sehr gesund; nur in geschlossenen Tallagen anfällig für Schorf; auf schweren Böden krebsanfällig |
| Schweizer Glockenapfel | sehr alt; vermutlich aus dem Alten Land bei Hamburg | Tafel- und Backapfel; Ertrag alternierend; feinsäuerlich | Mitte / Ende Oktober | bis April | mittelstarker Wuchs; hängende Kronenform | nicht zu kühle Lagen; gute Wasserversorgung; kein Frühfrost! | neigt zum Vorentfruchtfall; hoher Schnittbedarf; anfällig für Schorf; guter Pollenspender, diploid |
| Sonnenwirtsapfel | bei Backnang gefunden; alte Sorte | Essapfel, Saft | Ende September | bis Dezember | bildet sehr große Krone aus; Ertrag spät einsetzend, Ertragsschwankungen | sehr groß werdend; erreicht hohes Alter | sehr robust |
| Teuringer Winter-rambour | vor 1850 | Saft- u. Kochapfel | Anfang Oktober | bis Februar | stark wachsend | bis 1000 m anbaufähig; luftfeuchte Lagen auf durchlässigen Böden; trockene und frostgefährdete Lagen sind zu meiden | schorffrei; anfällig für Mehltau und Krebs |
| Trierer Weinapfel | alte Sorte | Mostapfel; Winterapfel; süß, oft sehr klein | Anfang Dezember | bis April | früher Ertragsbeginn; anfänglich starker Wuchs | braucht gute Böden mit reichlich Wasser und Weinbauklima | besonders geeignet für Streuobstwiesen |
| Weißer Klarapfel | Baltikum; 1840 | gelber Frühapfel; säuerlich; Frischverzehr; Mus | Mitte Juli | nur wenige Tage haltbar | wenig frostempfindlich; mittelstarker Wuchs; lockere Krone | bis 500 m anbaufähig; an Boden eher anspruchsvoll | etwas mehltau- und krebsanfällig; wegen der frühen Reife und der kurzen Haltbarkeit nicht unbedingt für den Streuobstbau zu empfehlen |
| Welschisner | im 17. Jh. entstanden | mittelgroßer Ess- und Wirtschaftsapfel | Mitte Oktober | bis Mai | stark wachsend; im Alter schirmförmige Krone; Ertrag setzt spät ein; dann hoch und regelmäßig | vor allem für raue Lagen | auf schweren Böden krebsanfällig; mäßig anfällig für Schorf |
| Zabergäu Renette | seit 1885, Zufallssämling aus Hausen an der Zaber | großer Tafelapfel; etwas stippeanfällig | Ende Oktober | bis März | mittelstarker bis starker Wuchs; Erträge regelmäßig | für gute und warme Lagen | anfällig für Krebs auf schweren Böden; in warmen Lagen für Mehltau; gering für Feuerbrand, Schorf; stärker für Rote Spinne |